

Aus dem salzhaltigen Berg wird ein sanfter, grüner Hügel

Von Fabian Lenk

Dörverden. Ein zerklüftetes Areal mit silbrig-weiß glänzenden Brocken: Mit etwas Phantasie wähnt sich der Betrachter in einer Schneelandschaft oder in einem Gletscherbruch. Tatsächlich handelt es sich um die knapp 100 Jahre alte Kalihalde in Hülsen. Jetzt soll daraus ein grüner Hügel werden. Dafür werden rund 1000 Lkw-Ladungen Erde draufgepackt.

Gestern stellten Bürgermeisterin Karin Meyer sowie Vertreter vom Landkreis und der Firma Matthäi das Projekt vor. Der jetzige Zustand sei nicht nur ein trauriger Anblick, sagte Richard Zorn (Fachdezernat

Wasser, Abfall und Naturschutz). „Die Halde hat zu einer nachweisbaren Versalzung des Grundwassers geführt.“

Hintergrund: Die Halde entstand aus Rückständen der Schachanlage „Wilhelmine Carls-glück“. Dort wurden Kalisalze gewonnen, die als Dünger begehrt waren.

Auch Höhlen sind auf dem Areal zu finden.

Nach der Aufgabe der Förderung blieb die Halde zurück und wurde im Laufe der Jahre vom Regen ausgewaschen – mit den entsprechenden Folgen für die Umwelt.

Jetzt will die Firma Matthäi rund 20000 Kubikmeter Erde auf die Halde kippen. Dadurch wird nicht nur ein optischer Schandfleck am Hesperweg entfernt, sondern auch etwas für den Umweltschutz getan, wie Karin Meyer betonte.: „Das ist, ökologisch gesehen, eine sehr gute Sache für die Gemeinde.“

Rund 100000 Euro kosten die Arbeiten, die etwa ein Jahr dauern werden. Die Zeche zahlt Matthäi – ideal für den Landkreis und



Mit den Vorarbeiten an der Halde wurde bereits begonnen. Die stark zerklüftete Oberfläche wird von einem Bagger eingeebnet. Zudem werden die Ränder der Halde abgeflacht. In einem Jahr soll der Schandfleck einem hübschen grünen Hügel gewichen sein.

FOTOS: FABIAN LENK

die Gemeinde Dörverden. Lars Keller von Matthäi: „Wir haben zahlreiche große Bauprojekte in der Region und sind froh, wenn wir den Aushub ablagern können.“ Dieser Aushub landet jetzt also auf der alten Halde

– und alle (inklusive der Natur) profitieren davon. Zunächst werden die teilweise recht steilen Hänge der Halde abgeflacht und die zerklüftete Oberfläche wird geglättet. Dann wird eine wasserdurchlässige Dränschicht

aufgetragen, schließlich folgt ein so genannter Rekultivierungsboden, der begrünt werden soll. Aus dem schroffen, salzigen Berg wird so Schritt für Schritt ein sanfter, grüner Hügel.